

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

106 (6.5.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Anrückungsgelder: Die viergespaltene Beile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 106.

Samstag den 6. Mai 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. April 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Ober-Briefträger Daniel Fieß in Königsbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

△ Karlsruhe, 5. Mai. Heute vormittag hörte der Kaiser zunächst den Vortrag des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg, der später auch vom Großherzog empfangen wurde. Dann empfing der Monarch Professor Ritter von der hiesigen Akademie der bildenden Künste, der für das Gymnasium in Dürren (Rheinland) ein Gemälde des Kaisers angefertigt hatte, über das der Kaiser, der das Bild besichtigte, sich sehr anerkennend aus sprach. Professor Ritter hat bekanntlich auch das vortreffliche Bild der Kronprinzessin Cecilie angefertigt. Um 1 Uhr fand bei der Prinzessin Wilhelm Familienfrühstück statt, zu dem das Kaiserpaar, die Prinzessin, die Königin von Schweden und die Großherzoglichen Herrschaften geladen waren. Die Kaiserin hatte im Laufe des Vormittags mit der Prinzessin Viktoria Luise in der Stadt verschiedene Einkäufe gemacht und nahm nachmittags mit den übrigen Fürstlichkeiten den Tee bei der Königin von Schweden. Abends wohnten das Kaiserpaar mit den hohen Herrschaften der Vorstellung im Groß. Hoftheater an. Zur Aufführung kam Schönherr's „Glaube und Heimat“. Nach der Vorstellung fuhr die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise zum Bahnhof, um sich nach Berlin zu begeben. Der Kaiser wohnte noch diese Nacht im Groß. Schlosse und wird Samstag vormittag mit dem Großherzogspaar nach Straßburg zur Denkmalsenthüllung fahren.

△ Karlsruhe, 5. Mai. Die der „Str. Post“ entnommene und durch die Blätter gegangene Nachricht bezüglich der Einführung des neuen Lesebuchs für Volksschulen ist unrichtig. Wie wir von zuverlässiger Seite

wissen, ist über den Zeitpunkt der Herausgabe des neuen Lesebuchs und über die Einführung bis jetzt nichts festes bestimmt.

△ Karlsruhe, 5. Mai. Der Stadtrat macht dem Bürgerausschuß Vorlage, den kleinen Festhalleaal mit einem Kostenaufwand von 49 000 M modern auszustatten.

△ Karlsruhe, 5. Mai. Bei der Submision für Kabelverlegungsarbeiten am hiesigen Rangierbahnhof wurde ein Angebot in Höhe von 28 737, ein anderes von 6450 M gemacht. Eine solche Differenz sollte man denn doch nicht für möglich halten.

-k- Durlach, 6. Mai. Bei der am 30. April d. J. in Karlsruhe stattgehabten Internationalen Hundeaussstellung hatten die nachverzeichneten Mitglieder des kynol. Vereins Durlach und Umgebung ihre Hunde ausgestellt und erzielten für dieselben die beigefügten Preise: Fabrikant Berdmüller für seinen Boxer „Rigo“ 2 fünfte Preise, Obergeringieur Casparj für seinen Barsoi „Swan v. Ruffenstein“ 2 erste Preise und Ehrenpreis, Privat Albert Grimm für seinen Dalmatiner „Leo v. Schloß“ 1 zweiten Preis, Mechaniker Georg Heilmann für seine Neufundländerhündin „Rody v. Schloß Baden-Durlach“ 1 ersten Preis, Justizaktuar Klein für seine beiden Foxterriers „Mullus v. d. Au“ und „Rita v. Main“ 1 ersten, 3 zweite und 1 dritten Preis, Gastwirt Ad. Borr für seinen Schnauzer „Peter Gmundia“ 2 erste Preise und Ehrenpreis, Obergeringieur Schmitt für seinen Collie „Seladon v. Edenhall“ 1 zweiten und 1 dritten Preis. Wir gratulieren für diesen schönen Erfolg.

△ Bruchsal, 5. Mai. Gegenwärtig ist wieder von dem Plan einer Vollbahn Schwetzingen-Bruchsal die Rede. Von der Zweiten Kammer wurde seinerzeit der Plan abgelehnt, unter der Begründung, daß Bau und Betrieb mit zu großen finanziellen Opfern verbunden sei. Nun hat die Bahnbaukommission beschlossen, das Projekt weiter zu verfolgen,

einer Begutachtung zu unterziehen und mit dem Komitee für das Bahnbauprojekt Bretten-Pforzheim behufs gemeinsamen Vorgehens in Verbindung zu treten.

× Heidelberg, 5. Mai. Der Seismograph der Königsstuhlsterntur registrierte in der Nacht zum Freitag ein ziemlich heftiges Fernbeben. Das Hauptbeben begann 12,57 Uhr und dauerte etwa 1 1/2 Stunden.

× Weinheim, 5. Mai. Bei den Abbrucharbeiten der alten kath. Pfarrkirche war erst dieser Tage ein Wandgemälde aufgedeckt worden. Jetzt wurde aus einer eingemauerten Seitennische die Marmorgruft des Fürsten Schwarzenberg zutage gefördert. Aufgedeckt wurde auch eine Familiengruft aus den Jahren 1706 bis 1785. Die aufgefundenen Wandmalereien sind derartig beschädigt, daß man sich damit begnügen muß, sie zu photographieren.

× Emmendingen, 5. Mai. Aus Emmendingen wird auch ein Beitrag zur Fleischnot gemeldet. Nachdem dort kein Absatz von fetten Schweinen mehr bemerkbar ist, werden Haus-schlachtungen vorgenommen und das Pfund wird zu 65 Pfg. abgegeben.

+ Vom Schwarzwald. 5. Mai. In den unteren Lagen der Berge stehen die Heidelbeersträucher in schönster Blüte und versprechen eine reiche Ernte.

— Neue badische Güterzugs-Lokomotiven. Mit Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplans hat die badische Staatsbahn eine Anzahl neuer leistungsfähiger Güterzugs-Lokomotiven in Dienst gestellt, die imstande sind, sehr schwere Güterzüge ohne Nachschub zu befördern. Die ersten Lokomotiven für Güterzüge, die in der äußeren Form den modernen Schnellzuglokomotiven entsprechen, wurden in der bekannten Münchner Fabrik J. A. Maffei gebaut, und nachdem sie sich bewährt, erfolgte die Nachbestellung. Von den 5 Arten der neuen Maschinen sind 4 gekuppelt. Der Antrieb erfolgt durch eine vierzylinderige, nach dem Verbundsystem arbeitende Dampf-

Feuilleton.

1) Nachdruck verboten.

In der Klemme.

Humoreske von Theodor Werner.

„Brinken!“ rief laut im Kurpark in Wiesbaden ein eleganter junger, aber etwas fettleibiger Herr.

„Lug! Was führt denn Dich hierher nach Wiesbaden? Bist doch nicht krank!“ lautete die Antwort eines ebenfalls jungen, aber schlanken und sehr stattlichen Herrn.

„Könnte höchstens zur Entfettungskur hier sein.“ versetzte Walter Lug, mit behaglichem Lächeln auf sein rundes Bäuchlein blickend, „aber auch das nicht — nein, die Langeweile führt mich her — in unserer kleinen Provinz ist es jetzt zur Sauregurkenzeit positiv nicht auszuhalten — gehe, wie dermaleinst Don Quixote, auf Abenteuer aus. — Und Du, was machst denn Du hier? Jedenfalls eine ziemlich sauer-süße Miene!“

„Habe auch allen Grund dazu,“ versetzte Brinken, den noch zwischen den Fingern drehenden kalten Cigarrenstummel nachdenklich betrachtend.

„Was ist denn los?“

„Das läßt sich nicht mit zwei Worten sagen!

Komm mit auf meine „Bude“, da sollst Du alles hören — kannst mir vielleicht auch einen guten Rat geben!“

„Und Du wohnst?“

„Im „Goldenen Schwan“!“

„Famos, bin ja auch da abgestiegen!“

Zehn Minuten später saßen die beiden Freunde in Brinkens Zimmer in bequemen Armstühlen, behaglich ihre Cigarren rauchend, einander gegenüber.

„Nun schief los, Brinken, sag, was Dich quält! — Geldsorgen? Bei Deinem soliden Leben und guten Einkommen? Nein! — Ein Duell? Ein so friedliebender Mensch wie Du? — Auch nicht! Also bleibt nur der Liebeskummer übrig! Aha, hab's getroffen! — Na, sprich Dich aus, Freund, das tut gut!“

„Damit ist mir leider auch nicht geholfen!“ seufzte Brinken.

„Will sie Dich nicht?“

„Doch, aber der Alte —“

„Ach, den Vater wollen wir schon rumkriegen!“

„Vater ist nicht mehr, das Mädchen ist Witwe, lebt bei ihrem Vormund, einem alten Haudegen, der im Grunde vielleicht so böse gar nicht ist, aber hartnäckig auf seinen Kopf besteht — und die arme Bianka —“

„Bianka? — Hast Du mir von der nicht schon vergangenes Jahr vorgeschwärmt?“

„Ganz recht, ich lernte sie vorigen Sommer gelegentlich ihres Besuches bei einer Freundin in Neustadt kennen — und jetzt treffe ich sie hier wieder — sie bewohnen da drüben die kleine hübsche Villa. Wir erneuerten unsere Bekanntschaft. Der alte Admiral brachte mir eine Liebenswürdigkeit entgegen, zeigte sich mir so ungemein gastfreundlich, daß ich mich in meiner Hoffnung, ihm als Freier um die Hand seines Mündels willkommen zu sein, noch bestärkt fühlte. Ich sagte Mut, legte ihm meine Wünsche offen dar und — wurde abgewiesen!“

„Weßhalb?“

„Er habe Biantas Vater auf dem Sterbebett versprochen, sie an seinen Sohn zu verheiraten, und zwar sobald das Mädchen sein zwanzigstes Lebensjahr erreicht habe — in wenig Tagen bereits werde sein Sohn sich zur Verlobung einfinden.“

„Der Alte hat Eile, wie's scheint! Was sagt denn das Mädchen dazu? Das ist ja doch wohl die Hauptsache.“

„Ich sagte ihm auch, wenn sein Mündel seinen Sohn nun nicht liebt, wenn ihr Herz einem anderen gehört —“

maschine. Die Lokomotive, die durch die hohe Lage des Dampfessels, den kurzen Schornstein und den stahlgrauen Anstrich auffällt, wiegt nahezu das Doppelte (80 t) der seither verwendeten Maschinen. Sie verkehrt vor allem auf der stark geneigten Strecke Karlsruhe-Mühlacker.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 5. Mai. Herrn Eduard Wörmann ist vom Kaiser aus Karlsruhe folgendes Telegramm zugegangen: Die Nachricht von dem plötzlichen Tode Ihres Bruders Adolf Wörmann hat mich schmerzlich berührt. Sein Hinscheiden bedeutet einen großen Verlust für die deutsche Reederei, um die er sich unvergängliche Verdienste erworben hat. Ich spreche Ihnen und allen Hinterbliebenen meine herzlichste Teilnahme aus.

* Bückeburg, 5. Mai. Fürst Georg von Schaumburg-Lippe ist heute hier beigelegt worden.

* Düsseldorf-Rath, 5. Mai. [Amtlich.] Heute nachmittags 5 Uhr 25 Min. entgleiste der von Ratingen-Ost kommende GILZUG 78 bei der Einfahrt in den Bahnhof Rath mit sämtlichen Achsen. Der Lokomotivführer wurde getötet, der Heizer und ein Reisender schwer und sechs Personen leicht verletzt. Das Hauptgleis ist gesperrt. Der Betrieb wird auf den Nebengleisen aufrechterhalten. Die Ursache der Entgleisung ist noch unbekannt.

* Dresden, 4. Mai. Der Stuttgarter Gewerbeverein beabsichtigt, die Internationale Hygieneausstellung in Dresden Mitte Juni korporativ zu besuchen.

* Metz, 6. Mai. Zum ersten Male seit langer Zeit erschien gestern wieder ein Pariseval-Luftschiff über der Stadt. Ob aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers eine Luftflottenparade stattfinden wird, steht im Vordergrund des Interesses der Einwohnerschaft.

Belgien.

* Brüssel, 6. Mai. Auf dem Kockerillwerk ist ein Eisengerüst im Gewicht von 30 000 kg zusammengebrochen. 5 kohlenSuchende Frauen wurden getötet, 3 verletzt.

England.

* London, 6. Mai. Dem Reuterschen Bureau wird aus Washington gemeldet: Von allen Seiten hört man Andeutungen von einer bevorstehenden Intervention in Mexiko. Es heißt, daß mit der Kommission des Kongresses über die Frage, wie fremdes und amerikanisches Eigentum in Mexiko zu schützen ist, volles Einverständnis erzielt sei. Präsident Taft habe betont, es sei besser, die amerikanische Regierung interveniere zum Schutze aller europäischen Interessen, als daß sie zulasse, daß Europas bewaffnete Macht in Mexiko lande und so die Monroe-Doktrin verletze.

„Ach, Varisari,“ gab er mir da in gering-schämendem Tone zur Antwort, „sie hat ihn als Kind schon gern gemocht — er ist ein ganz hübscher Mensch, hat Kopf und Herz auf dem rechten Fleck, eine gute Stellung hat er auch — möchte wissen, was ein Mädchen sich noch mehr wünschen kann. Was im übrigen die Liebe einer sebzehnjährigen wert ist — das kennt man ja doch, die flackert auf wie ein Strohfeuer und läßt nichts zurück!“

„Nun weiter?“ forschte Luz.
„Wir schieben eben nicht in der freundschaftlichsten Weise. Um die Sache wieder gut zu machen, sprach ich eine Stunde später drüben vor — ich wurde abgewiesen — heute dito.“

„Na, laß Dir darum noch keine grauen Haare wachsen,“ tröstete Luz, „trage meinen Namen nicht umsonst, habe mich und andere schon manches Mal mit Fuchses Schlaue aus der Affäre gezogen — wird uns auch hier schon noch ein guter Gedanke kommen.“

Zur selben Stunde beschäftigte auch der alte Admiral sich mit dem abgewiesenen Freier.

„Anna, Lisette, Strobel, Puske!“ — So rief er Köchin, Hausmädchen, Diener und Gärtner herbei, „Ihr kennt ja wohl alle den sauberen Herrn Brinken von da drüben?“ (Allgemein verwunderte Blicke — zustimmendes

Rußland.

* Tadjkent, 6. Mai. Durch einen Hagelsturm wurden große Baumwollpflanzungen zerstört. Es ist eine Neusaat notwendig.

Amerika.

* Washington, 6. Mai. Bei Mapules wurden 2 Amerikaner von Banditen ermordet. Es wurde erklärt, daß wahrscheinlich eine Schlacht bevorstehe. Es verlautet, daß Präsident Taft bereits eine Verständigung der Parteiführer im Kongreß in der Frage der Intervention in Mexiko erzielt habe.

* Colon, 4. Mai. Als der Präsident der Republik Panama, Dr. Arosemena, gestern in David bei einem Bankett präsierte und eine Rede hielt, wurden auf den Präsidenten durch das Fenster 6 Revolverkugeln abgegeben, ohne ihn jedoch zu treffen. Der Revolverbeschuß konnte bisher nicht ergriffen werden.

Verschiedenes.

Das Original des Briefes Luthers an Kaiser Karl V., worin Luther die vor dem Reichstag in Worms mündlich abgegebenen Erklärungen wiederholt und weiter begründet, erzielte bei einer in Leipzig veranstalteten Versteigerung wertvoller Handschriften und Briefen bei einem Angebot von 5000 M nach nur 5 1/2 Minuten während dem Bieten 102 000 M. Den Zuschlag erhielt Monsignore de Marinis aus Florenz für Pierpont Morgan.

Der gemäßregelte Botan. Dieser Tage geschah es im Mainzer Stadttheater, daß kurz vor der Aufführung von „Rheingold“ der Bassist Rupp, der den Wotan singen sollte, erkrankte. In der Verlegenheit tauchte als rettender Engel Herr Karl Braun, Bassist der Wiesbadener Hofbühne, auf, der ganz zufällig nach Mainz gekommen war, um sich „Rheingold“ anzuhören. An der Kasse erfuhr er von der Verlegenheit des Stadttheaters, erklärte sich sofort bereit, für den erkrankten Kollegen einzuspringen und sang die Rolle brillant. Als man ihm aber ein Honorar für seine Hilfeleistung anbot, lehnte er ab, hochherzig, wie Bassisten sind. Bassisten sind hochherzig, königliche Intendanturen sind es nicht immer. Die königliche Intendantur erfuhr von Herrn Brauns Mainzer Notgastspiel, lobte den edlen Retter aber nicht etwa, sondern bedachte ihn mit einem Strasprotokoll von 10 Mk., da es den königlichen Sängern nicht erlaubt ist, ohne Genehmigung an fremden Bühnen zu singen. Das ist so ungefähr die Geschichte jenes Dorfschullehrers, der in den Teich sprang, um ein Kind vor dem Ertrinken zu retten, und der dann wegen Badens an verbotener Stelle in Strafe genommen wurde.

Gemurmel. — „Ich wünsche ihn nicht wieder in meinem Hause zu sehen — wohlerstanden? Er darf mir nicht wieder über die Schwelle — nie, niemals wieder! Ohne meine spezielle Erlaubnis laßt Ihr überhaupt keine Seele ins Haus — wer es auch sei. Wer von Euch sich meinem Befehle treu und wachsam zeigt, erhält am Hochzeitstage meines Mündels fünfzig Mark Belohnung; wer mir dagegen auch nur den geringsten Anlaß zu Mißtrauen gibt, ist sofort entlassen.“

Noch am selbigen Abend pflogen Brinken und Luz mit noch ein paar Herren, deren Bekanntschaft sie an der Mittagstafel gemacht hatten, eine geheime Unterredung. Was sie da wohl unter Lachen, Scherzen und lebhafter Debatte beraten haben mochten?

Das Ergebnis davon war jedenfalls ein Brief an den alten Admiral folgenden Inhalts:

„Seien Sie auf Ihrer Hut! — Brinken wird sich morgen, als Briefträger verkleidet, Eingang in Ihr Haus verschaffen.“

„Postausend, das soll ein Spaß werden!“ schmunzelte der alte Admiral, und der also Gewarnte rieb sich vergnügt die Hände.

Eine Stunde später empfing er einen zweiten Brief, dessen Inhalt allerdings weniger dazu geeignet war, ihn heiter zu stimmen.

Bereins-Nachrichten.

*) Durlach, 5. Mai. Ermutigt durch den äußerst zahlreichen Besuch der beiden früheren Kavalleristentage hat es der junge Verein ehem. Reiter in Durlach unternommen, die Kavalleristen des ganzen Badnerlandes zu einem Stellbichlein in die Mauern Durlachs einzuladen. Ueberzeugt, die Kavalleristen-Heerzen werden höher schlagen bei dem Gedanken, daß jedem Einzelnen wieder Gelegenheit geboten ist, mit den ehem. Vorgesetzten, Stubengenossen und alten Kameraden einen Tag zu verbringen, der ganz seiner Waffe gewidmet ist. Der Anblick unserer Kavallerie- und Gau-Veteranen, die, so es ihr Gesundheitszustand erlaubt, alle kommen werden, wird erneut unsere Vaterlandsliebe entflammen, die durch die Protektorsübernahme durch Se. Großh. Hohenzollern Prinz von Baden wird unsere monarchischen Gefühle wieder aufs neue beleben. Das vom Ehrenkomitee und Festausschuß aufgestellte Programm ist nun fertiggestellt und wollen wir nicht versäumen, dasselbe jetzt schon unseren Freunden und Gönnern mitzuteilen: Am Samstag den 24. Juni findet von nachmittags 3 Uhr ab Empfang der auswärtigen Kameraden, abends 8 Uhr Zapfenstreich und daran anschließend im Blumenhalle Standartenweihe mit darauffolgendem Festbankett und Ball statt. Am Sonntag den 25. Juni, morgens 6 Uhr, findet Weckruf, von 7 Uhr ab wieder Empfang der auswärtigen Vereine und Kameraden, dann 9 Uhr Festgottesdienst in der evang. Stadtkirche, 10 1/2 Uhr Delegiertenversammlung im großen Rathhause für die Vorstandsmitglieder der Kavallerie-Vereine, von 10—12 Uhr vormittags Fröhlichopp-Konzert im Blumenhalle und gleichzeitig Promenade-Konzert im Schloßgarten, sowie Befestigung der Stadt, Turmberg und der städt. Badeanstalt, 12 Uhr Festessen im Hotel Karlsburg, sowie Mittagstisch in verschiedenen Wirtschaften statt. Um 1 Uhr Veteranen-Appell der Kavallerie- und Gauveteranen in der Turnhalle des Großh. Gymnasiums, 1/2 Uhr Aufstellung des Festzuges beim Schloßgarten, Vorbeimarsch am Defilierpunkt, bei welchem auch die Veteranen aufgestellt sind (gegenüber der Militärwache), hierauf Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz, woselbst Karussells, Schaubuden u. aufgestellt sind und gleichzeitig für gute Restauration gesorgt ist, abends von 9 Uhr ab wieder Festball im Blumenhalle. Am Montag den 26. Juni, vormittags 10 Uhr, findet Fröhlichopp-Konzert auf dem Turmberg (Turmbergwirtschaften), nachmittags 2 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal und daran anschließend Volksbelustigung mit Musik auf dem Festplatz statt. Da bis jetzt schon sehr viele Anmeldungen von auswärtigen und hiesigen Vereinen eingelaufen sind und noch viele folgen werden, können wir heute schon freudig dieser schönen Veranstaltung und Feier, zumal Se. königliche Hoheit der Großherzog seinen Besuch zum Feste in Aussicht gestellt hat, entgegensehen und sollte hier keiner fehlen, wo es gilt, gleichzeitig unseren Veteranen, die so ruhmreich für uns gekämpft haben, zu zeigen, daß wir alle sie ehren wollen und für diese schöne Sache eingemommen sind. Zuletzt wollen wir nicht versäumen, für alle uns bis jetzt überwiesenen freiwilligen Beiträge für unsere Standartenfahne namens des Vereins freundlichsten zu danken. In der Hoffnung, daß unsere Veranstaltung von guter Witterung begünstigt werden möge, rufen wir jetzt schon allen auf zum 11. Bad. Kavalleristentag und Veteranen-Appell!

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 6. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 90 Läufer Schweinen und 503 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 94 Läufer Schweine und 503 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45—65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 24—36 Mk. Kauflust reae.

„Geehrter Herr Admiral!“ las er. „Sie mir den Zutritt in Ihr Haus verweigern muß ich mich schriftlich an Sie wenden. Ich frage Sie ein letztes Mal: Wollen Sie mir Ihr Mündel, Bianca Loffen, zur Frau geben? Ich kann und mag ohne sie nicht weiterleben. Ihre Antwort ist entscheidend über mein Leben — also: bedenken Sie sich wohl!“

Theo Brinken.
„Wer sagt, er nehme sich das Leben, tut's gewiß nicht,“ tröstete der alte Herr sich und — enthielt sich jeglicher Antwort.

Darauf erteilte er seinem Diener die nötigen Weisungen betreffs des falschen Briefträgers. Der gute, alte Strobel, der da meinte, noch nie mit einem so wichtigen Amte betraut worden zu sein, postierte sich an die Haustüre und verfolgte jeden vorübergehenden Postbeamten mit argwöhnischem Blick.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Dobrana ist der pensionierte österreichische Generalinspektor der Artillerie Feldzeugmeister Alfred von Kropatschek, der Erfinder des nach ihm benannten Repetiergewehrs, im 74. Lebensjahr gestorben.

Auch beim Nachfüllen



verlange man ausdrücklich **MAGGIS Würze** und achte darauf, dass die Würze aus der grossen Originalflasche gefüllt wird; denn darin darf gesetzlich nichts anderes als **MAGGIS Würze** feilgehalten werden.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

Dienstag den 9. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Köpfe, Steinig, Nappenhof, Hermannsgrund und Buchwald: 13 Nadelholz-Stämme und -Abschnitte I., 7 II., 6 III., 56 IV.—VI. Kl., 62 Bau-, 66 Hag-, 38 Hopsenstangen und 45 Rebstecken;

53 Ster buchene, 21 Ster gemischtes, 100 Ster forlones Scheit- und Prügelholz, 50 buchene und 300 forlene Wellen; ferner gegen Barzahlung 28 Lose Weglaub aus den oben genannten Distrikten.

Die Forstwärte Welte in Langensteinbach und Nonnenmacher in Wilsberdingen erteilen nähere Auskunft.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Oktober l. J. am

Dienstag den 9. d. Mts., vormittags 8 Uhr, aus den Schlägen VII 21, 22 und 28 des Distrikts Bergwald an Schneebruch- und Weglinienholz folgende Hölzer öffentlich versteigern: 4 Eichen IV. und 3 V. Kl., 1 Rotbuche II. und 3 IV. Kl., 1 Hainbuche V. Kl., 3 Alazien V. und VI. Kl., 2 Birken V. Kl., 66 Ster Scheit- und Prügelholz, 875 Stück buchene und gemischte Wellen und 1 Los Schlagraum.

Sämtliches Brennholz liegt am alten Karlsruher Weg und an der Tiefentalerstraße.

Zusammenkunft im Schlag 21 bei der Bündhütchenfabrik. Waldhüter Rittershofer zeigt das Holz auf Verlangen vor. Durlach den 4. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Die Verteilung der Maikäfer betreffend.

Die Güterbesitzer der Gemarkung werden hiermit unter Strafandrohung aufgefordert, die an ihren Bäumen, Hecken und Gesträuchern befindlichen Maikäfer mindestens alle 2—3 Tage in den Morgenstunden von 5—8 Uhr abzuschütteln, einzusammeln und im städtischen Holzhof jeweils vormittags 10 Uhr oder abends 5 Uhr abzuliefern. Für 3 Liter von hiesigen Einwohnern abgelieferte Maikäfer wird eine Prämie von 10 S aus Gemeinemitteln bezahlt. Durlach den 3. Mai 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dünger-Versteigerung.

Freitag den 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für Monat Mai 1911 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Geschäftshaus

in bester Lage hiesiger Stadt, in welchem seit 30 Jahren ein Kolonialwaren-, Mehl- und Futtermittel-Geschäft betrieben wird, ist krankheitshalber per sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.



Geschäftshaus,

in bester Lage der Stadt, mit großen Räumlichkeiten, sofort zu verkaufen. Offerten unter J. 161 befördert die Exp. ds. Bl.

Glänz. Einkommen

kann sich jede strebsame Person mit wenig Kapital durch Versandgeschäft-Vertrieb gesch. Millionartikel rentable Hausfabrikation verschaffen. Berufsaufgabe nicht nötig. Auskunft kostenlos. Neuheitenfabrik und Laboratorium Bennewitz, Postfach 8, Dschak i/S. 12

Versicherung.

Fleißige Herren jeden Berufes finden lohnende Beschäftigung, ev. auch Anstellung. Offerten unter **D. B. 622 an Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Solider Mann,

25 Jahre alt, ledig, unbescholten, mit guten Zeugnissen sucht dauernde Beschäftigung, am liebsten Vertrauensstellung. Werte Angebote sind unter Nr. 164 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lauffrau, reinliche fleißige, sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Wagnerei** gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei

Johann Hartmann, Wagenbaugeschäft, Pfingststr. 63.

Ein Lehrling

kann sofort eintreten bei **Aug. Knappschneider,** Mech. Werkstätte, Wilhelmstr. 3.

Gasthaus zur Krone, Weingarten.

Heute den 6. Mai, abends 8 Uhr:

Konzert

der Oberbairischen Sängers- und Schuhplattler-Truppe.

Wollen Sie etwas Gutes trinken?

Dann wählen Sie

„Apfelella“

und Sie sind von dessen Güte überzeugt.

Angenehmes, moussierendes Erfrischungs-Apfelgetränk, unter Mitverwendung von feinstem Apfelwein hergestellt.

Apfelella ist mit keiner Limonade zu vergleichen, aber billiger wie diese und kostet:

die 1/2 Füllung ca. 1 Liter haltend 20 Pfg. ohne Glas

die 1/2 Literflasche wird mit 10 Pfg., 1/2 Literflasche mit 15 Pfg. berechnet und zurückvergütet.

Apfelella kann nur zu diesem billigen Preis geliefert werden, weil ich eigene Apfelwein-Großkellerei besitze.

Apfelella hat sich in vielen feinen Kreisen als unentbehrliches Tafelgetränk eingeführt und sollte wegen seiner guten Eigenschaften und Billigkeit in keiner Haushaltung fehlen.

Apfelella ist konkurrenzlos und eignet sich gleich gut für jung und alt, für Kranke und Gesunde.

Apfelella ist in nachstehenden Geschäften erhältlich und wird von 10 Flaschen an frei ins Haus geliefert.

Niederlagen in Durlach:

Blum, Heinr., Grözingenstr. 7	Schaber, Karl, Grözingenstr. 18
Föll, Georg, Baseltorstr. 8	Schäfer, Max, Amalienstr. 23
Forschner, Gust., Amalienstr. 3	Schneck, Otto, Hauptstr. 86
Forschner, Leop., 24	Schnurr, Roman, Weiserstr. 17
Goos, Ludwig, Bahnhofstr. 1	Stiefel, Jakob, Imberstr.
Jahn, Ernst, Lammstr. 30	Vogel, Paul, Drogerie, Hauptstraße 74
Kern, Josef, Hauptstr.	Weber, Friedr., Auerstr. 50
Klenert, Wilh., Herrenstr. 20	Zoller, Karl, Mittelstr. 10.
König, Jakob, Friedrichstr. 1	
Kunzmann, Fr., Ettlingerstr.	
Euger, Philipp, Hauptgeschäft und sämtlichen Filialen	
Geschw. Maier, Schillerstr. 4a	
Mirring, Herm., Karls. Allee 7	
Müller, Julius, Hauptstr. 14	
Sander, Heinr., Werderstr. 14	
Sander, Rudolf, Hauptstr. 35	

Alleiniger Fabrikant:

B. Finkelstein

Karlsruhe — Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstr. 10 — Telephon 510 u. 2875.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft, sowie der ganzen titl. Einwohnerschaft Durlachs teile ich ergebenst mit, daß ich die

==== Bäckerei, Kelterstraße 1, ====

übernommen habe. Durch Verabreichung prima reinlicher Backwaren, sowie Mehl, Eier u. s. w. werde ich bestrebt sein, mir die Zufriedenheit meiner werten Abnehmer zu erwerben.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich hochachtend

Christian Pippes,

Brot- und Feinbäckerei, Kelterstraße 1.

Durlach den 4. Mai 1911.

Die Privatspargesellschaft Durlach

— gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht —
nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

==== 4% ====

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstr.

Sinauer & Veith Nchf.

Grötzingen

Größtes u. ältestes Geschäft der
**Manufakturwaren- und
Konfektionsbranche**
am Platze.

== Gegründet 1839. ==

Sonntags geöffnet von 11-3 Uhr.

empfehlen in denkbar größter Auswahl
sämtl. Neuheiten in

**Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzügen
Sommer-Loden- und Wasch-Joppen
Herren-Anzugstoffen
sämtlichen Manufakturwaren**

in bekannt guten Qualitäten
zu den **billigsten Preisen.**

**Damen-
Hüte
Kinderhüte**

Reiche Auswahl

Anfertigung neuer Hüte
**Modernisieren
Garnieren**
chic und preiswert

H. Holtermann

Hauptstrasse 50.

Kaiser's Brust-Caramellen. 5900
not. begl. Zeugnisse verbürgen die
sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
Zu haben in Durlach:
Adler-Drogerie Aug. Peter.
Jundt's Einhorn-Apotheke.
Central-Drogerie P. Vogel.

Oh so leicht
ohne Mühe — ohne Schweiß
waschen Sie mit
Wash-Roth-Weiß
und kostet das Paket nur 15 S.
Alleinvertrieb:
Luger und Filialen.

Malztreber

gibt ab
Durlacher Löwenbrauerei
C. Wagner.

Sportwagen, ein der Neuzeit
entsprechender,
zusammenlegbarer, fast neu, billig
abzugeben
Kilischfeldstraße 3, 2. Stock rechts.

Neu eingetroffen:

**Ia. Sommer-
Malta-
Kartoffeln**

nicht zu verwechseln mit
den Wintermalta
per Pfd. 18 S

**Speise-
Kartoffeln**

per Pfd. 6 S
per 2-Ltr.-Maß 18 S

Neu
Matjes-heringe

per Stück 18 S
Extra dicke
**Gemüse-
Spargeln**

per Pfd. 60 S
Luger u. Filialen.

Oeffentlicher Vortrag

von **Fred. Gäde** aus Karlsruhe
Sonntag den 7. Mai, abends 6 Uhr, im Missionsaal
Bäderstraße 3, 2. St. (Neubau).
Thema: **Das Monarchenbild im Daniel.**
Jedermann willkommen. — Eintritt frei.

Echter Holländer Käse
(Edamer)
„ **Elsässer Münsterkäse**
„ **Rechner Rahmkäse**
prima Ware, in ganzen Laiben
wie im Ausschnitt, empfiehlt
Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstraße 10.

Neue
Austral. Tafeläpfel
in großer Auswahl
Austral. Tafelbirnen
(hervorragendes, feines Obst)
Treibhaus-Tomaten
Goldgelbe
Jamaica-Bananen
Süße
Blut-Orangen
Frische
Möven- u. Ribbi-Eier
feine Delikatesse
empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Jagdgewehre

sowie Scheibbüchsen, Revol-
ver, Vogelflinten, Luftgewehre
werden fachgemäß schnell und
billig repariert. Brünieren der
Läufe u. Umänderungen schnellstens.
A. Böttcher, Büchsenmacher,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Die Flöhe husten

nicht mehr, sie sind sofort getötet
nach dem Einstäuben mit
„**Jucksin**“
(gegen Hunde- und Bettflöhe).
Schachtel 25 S, Paket 85 S.
Echt nur zu haben in der
Adlerdrogerie August Peter.

Sonnen- u. Regenschirme
werden repariert, überzogen und
neu angefertigt bei
Fridolin Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7.



Dieser
**Kasten-
wagen**

dunkelblau,
braun, oder
russisch grün,
fein lackiert,
mit Gummirädern, Porzellan-
griff, franko jeder Bahnstation zu
M 27.50

ebenfalls in Holzgestell, weißes
Bedig, zu gleichen Preisen, ohne
Gummi 4 M weniger, empfiehlt
A. Jörg, Karlsruhe,
am Kaiserplatz, Telefon 2241.
Kataloge gratis!

**Bad. Rote +
Geld-Lotterie**

Ziehung 20. Mai 1911

3388 Geldgewinne

44 000 Mk.

2 Hauptgew. bar Geld
20 000 Mk.

586 Geldgew.

14 000 Mk.

2500 Geldgew.

10 000 Mk.

Offenburger Lose

Gesamtw. d. Gew.

30 000 Mk.

Ziehung 14. Juni 1911

Lose beider Lott. à 1 Mk.

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Strafbar

ist jede Nachahmung der echten
Stedenpferd-Teer- und Seife
v. Bergmann u. Co. Nabebeul
Schutzmarke: Stedenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle **Saut-
unreinigkeiten** und **Sautauschläge**,
wie Milcheiser, Finnen, Flechten, Blüthen,
Röte des Gesichtes etc. à St. 50 Pf. in
beiden Apotheken.

Die
Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und einen reinen, zarten, schönen Teint.
Alles dies erzeugt
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabebeul
Preis à Stück 50 Pf., ferner ist der
Bienenmilch-Cream Sada
ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen
Sommerprossen. Tube 50 Pf. in
beiden Apotheken.

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom

Chem. bakteriolog. Laboratorium
der
Internationalen Apotheke
Karlsruhe

Dr. Fritz Lindner.

Scheuernfor,

ein guterhaltener, ist zu verkaufen
Hauptstraße 17.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen

Holste's
Bielefelder
Glanz-Stärke

ist die Beste
Größte Reinheit und Ergiebigkeit.
Ohne Zusatz
sorgt fertigt zum Gebrauch
ergibt bei leichter Handhabung,
die prachtvollste Plättwäsche.
Pakete: 1/2 Kilo, 1 Kilo, 2 1/2 Kilo
in den meisten Geschäften.

Eine freundliche Mansarden-
wohnung, 2 Zimmer mit allem
Zubehör, an ruhige, kleine Fa-
milie auf 1. Juni oder 1. Juli
zu vermieten

Hauptstr. 43, 2. St.

Möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter zu vermieten
Kirchstraße 13, 2. St.

Reinliche Frau

empfiehlt sich im Waschen und
Putzen. Zu erfragen
Wilhelmstraße 1, 4. St.

Patent-Büros

Villingen i.B. Pforzheim i.B.

Prinzstr. 18, Tel. 159 Klenzstr. 3, Telefon 1455
Strassburg i. E., Pergamentergasse 4,
Telephon 1541.

Wohnung.

Bessere 3-Zimmer-Wohnung in schöner gesunder Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 15, 2. St. r.**

Hauptstr. 69 (Neubau) schöne 5-Zimmer-Wohnung, frisch hergerichtet, per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Gustav May Erben.

Wohnung zu vermieten auf 1. Juli von drei Zimmern und Alkob mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage. Näheres **Blumenplatz 5** bei Ganter.

Wohnung.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs (Villa) auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Rittmstr. 31, 1. Stock.**

In der Brauerei Ludwig zur guten Quelle in Durlach ist eine schöne, geräumige Dreizimmer-Wohnung mit Mansarde sowie Gartenanteil sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Wirt Kapferer.

Turmbergstr. 6 ist eine Parterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Waschlüche und sonstigem Zubehör an ruhige, anständige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im obern Stock bei **Gabriel Schwarz.**

Auerstr. 50 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung im 4. Stock zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten.
Seboldstraße 18, 2. St. rechts.

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten.
Gröbingerstraße 44, 1. St.

Ecopoldstraße 9, parterre, ist wegzugehälber 4 bis 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, wegen Renovierung auf 15. Juli oder später beziehbar, zu vermieten.

Ettlingerstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Moltkestraße 13 sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und gedeckter Küchenveranda zum Preise von **16 380.-** per 1. Juli zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock rechts.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde, sowie reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 76 II.

3-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres
Schloßstraße 6, 3. St.

Karlsruher Allee 9 2. oder 3. Stock je 4 Zimmer, Küche, Bad etc., per 1. Juli.

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock 4 Zimmer, Bad, Küche etc. sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telefon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Beamter sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, event. mit Pension. Off. erb. unter Nr. 169 an die Expedition des Durlacher Wochenblattes.

Waschstoffe

enorm billig

Mousselins	von 40	an per Meter
Blusenleinen	55	" " " "
Knaben-Satin	60	" " " "
Kleider-Satin	55	" " " "
Tennisflanelle	75	" " " "
Weisse Batiste	68	" " " "
Kleiderzeugle	65	" " " "
Druck-Kattune	54	" " " "

Größte Auswahl in allen **Waschstoff-Neuheiten**

Sommer-Joppen in Leinen und Loden

Hosen, Knaben-, Burschen- und Herren-Anzüge, Pelserinen zu hervorragend billigen Preisen.

Heidinger & Kuhn

Grötzingen, Bismarckstr. 13.

Zur gefälligen Beachtung!

Habe wiederholt erfahren, daß man vielseitig der Meinung ist, ich betreibe mein Glasergeschäft nicht mehr. Uebernehme immer noch alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, für deren pünktliche Ausführung ich besorgt sein werde und bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Frohmüller,
Sägerstraße 7.

Bruchleidende

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbar. Bruchband **Extrabequem** ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorfallobinden, Geradehalter, Gummistrümpfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in **Karlsruhe, Freitag, 12. Mai, 9-4 Uhr, Hotel alte Post.**

Bruchb.-Spez. **L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 38 a.**

Wir vergüten auf Spareinlagen

4%

Volksbank Durlach e. G.

1 Zimmer mit Küche von einzelner Person gesucht. Off. unter Nr. 170 an die Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort an Herrn oder Fräulein zu vermieten
Weinaarterstr. 5.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Lammstraße 34

Möbliertes oder unmöbliertes Zimmer im 3. Stock mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 11.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Baseltorstraße 25, 2. St.

Eine 5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, oder auch je 2 Zimmer mit Magazin auf 1. Juli zu vermieten (beim neuen Bahnhof)
Pfingstraße 90.

Airedale-Terrier (Polizeihunde). Habe 5 Welpen, sehr schöne, kräftige Tiere, von hochprämiierten Eltern, abzugeben.
August Mattern, Durlach, Hauptstraße 76a.

Ein **Handwägelchen**, noch neu, zu verkaufen
Lammstraße 38, 2. St.

Eine fast neue **Zimmertür** ist mit Verkleidung zu verkaufen
Grötzingen, Bismarckstr. 50, 1. St.

Sprach-Kurse.

Tages- und Abendunterricht.

Englisch

Französisch

Deutsch

(auch für Ausländer)

Korrespondenz, Literatur, Konversation.

Esperanto.

Uebernahme von Uebersetzungen.

Nachhilfe für Knaben und Mädchen aller Lehranstalten, insbesondere

Latein und Griechisch.

Ausführliche Auskunft durch die **Handelschule „Merkur“**, Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

Zum

Eis-Abonnement

ladet ergebenst ein

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

NB. Abonnements können jederzeit beginnen.

Preise billigt.

frischgestochene

Spargeln

sind zu billigen Tagespreisen zu haben bei

Frau Bauer, Mühlstr. 4.

Prima Apfelwein

(Fässer leihweise) empfiehlt
Albert Roos, Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Befrorenes

in verschiedenen Sorten von heute an wieder stets zu haben.

W. Gräther, Hauptstr.

Gefrorenes

in div. Sorten stets vorrätig.

Conditorei A. Herrmann.

Steckzwiebeln

prima Ware, zu haben bei
Aug. Forschner, Samenhandlung,
Baseltorstraße 39.

Eiserne und hölzerne

Gartenmöbel

Gartengeräte

Gartenwalzen

Rasenmäher

Pflanzendünger

Pflanzenspritzen etc.

empfiehlt billigt

K. Leussler,

Lammstraße 23.

Fahrrad,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen

Bismarckstr. 14 IV.

Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Bei günstigem Wetter fahren wir **Sonntag den 7. Mai** zum Besuch der Schlachtfelder von Wörth und Weißenburg morgens mit Zug 5 1/2 Uhr hier ab. Die Teilnehmer wollen sich schon 5 Uhr beim Bahnhof einfinden. Die Mitnahme von reichlichem Mundvorrat ist zu empfehlen. **Die Führung.**

Militär-Kreuz Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. **Morgen Sonntag, 7. Mai,** vormittags von 9-12 Uhr, beginnen wir mit einem **Prämien-Schießen** unsere diesjährigen Schießübungen auf dem Schützenhaus.

Der Vorstand. Bad. Leibgrenadier-Verein.

Morgen Sonntag, 7. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab: **Kameradschaftliche Zusammenkunft** mit Tanz in der „Festhalle“ mit den Kameraden des Leib-Grenadier Vereins Karlsruhe. Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Lyra.

Sonntag den 7. Mai findet unsere **Abendunterhaltung** (Gesang, Musik, Theater und Tanz) im Saale des Gasthauses zur „Linne“ statt. Anfang präzis 7 Uhr abends. Die Programme liegen im Saale auf. Zu dieser Veranstaltung ladet die verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen sangeesfreundlich ein. **Der Vorstand.**

Musik-Verein „Edelweiß“ Durlach.

Sonntag den 7. Mai, morgens 9 Uhr, findet im Lokal Alte Brauerei Bauer unsere **1. Vierteljahresversammlung** statt. Wegen wichtiger Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. **F.B. Der Vorstand.**

Bäckerklub „Eintracht“ Durlach.

Sonntag den 7. Mai, nachmittags 1/2 4 Uhr: **Tanzunterhaltung** im Roten Löwen, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet. **Der Vorstand.**

Fußballkl. „Frankonia“ Durlach

Sonntag den 7. Mai, abends 7 Uhr: **Tanzunterhaltung** im Roten Löwen, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Karlsburg :: Durlach.

Sonntag den 7. Mai:
Grosses Garten-Konzert
Eintritt frei. **Hans Haas.**

Schützen-Gesellschaft Durlach E.V.



Wir setzen unsere verehrl. Mitglieder hiermit in Kenntnis, daß am **Sonntag den 7. Mai** unser diesjähriges **Eröffnungsschiessen**

auf dem Schützenhaus stattfindet und am **Sonntag den 14. Mai** der von der Gesellschaft gestiftete Eröffnungsspotal herausgeschossen wird. Die Herren aktiven Schützen werden gebeten, sich an den regelmäßigen Schießübungen vollzählig beteiligen zu wollen. **Der Oberschützenmeister.**

heute, Samstag:
Schlachtfest.
Thomashof.

Während meinem Umbau
vom 8. ds. Mts. bis Ende gewähre ich auf Bar-
einkäufe, außer dem seither gewährten Kassen-
rabatt von 2 %, noch weitere
5 % Warenrabatt

beim Einkauf von einer Mark an; ausgenommen
sind die überall üblichen Netto- u. Markenartikel.
Adler-Drogerie August Peter
Hauptstrasse 16
Drogen, Chemikalien-, Farben- und Kolonialwarenhandlung
Spezialgeschäft für Farben, Lacke u. Fußbodenöle.
NB. Während der ersten Woche habe ich den
Eingang zum Laden durch den Hansflur verlegt.

Prima junges Hammelfleisch
empfiehlt
Heinrich Grieb, Metzger und Würstler,
Adlerstraße 2.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach zur gefl. Nachricht, daß ich die seither von Herrn L. Berkmüller, Fried-
richstraße 9, betriebene
Brof- und Feinbäckerei
übernommen habe und empfehle mich, gestützt auf meine Tätig-
keit in den modernsten Betrieben verschiedener Städte.
Es wird meine erste Aufgabe sein, meine werten Kunden
mit nur reeller und frischer Ware zu bedienen.
Einer gütigen Unterstützung meines Unternehmens ent-
gegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
A. Schmäzlin.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mit-
teilung, daß meine liebe, unvergeßliche Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Katharine Weingartner**, geb. Kunzelmann, heute nachmittag 1 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Durlach, 5. Mai 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unvergeßliche Tochter und Schwester **Frida** im Alter von 19 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Märker.**
Durlach, 5. Mai 1911.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 6 Uhr statt.
Trauerhaus: Bäderstr. 8

Todes-Anzeige.
Heute früh 11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe, treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester **Jakobine Vogel** geb. Anser im Alter von 64 1/2 Jahren. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Durlach, 6. Mai 1911
Die Beerdigung findet Montag vormittag 10 Uhr statt.

Sellerie-Setzlinge
hat abzugeben
H. Knecht, Weiherstr. 9.

Wiesen
auf Durlacher und Gröbinger Gemarlung zu verkaufen. Näheres **Dürnbachstr. 16, 1. St.**

Hagenbutten-Teel
(der Tee der Zukunft)
per Pfd. **55** S
ärztlich empfohlen.
Luger u. Filialen.
Voransichtliche Bitterung am 7. Mai
Wolkig, meist trocken, etwas wärmer.
Hierzu Nr. 29 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.